

Artikel vom 15.12.2017

Informationsblatt der CSU Thalmässing 2017

Informationsblatt der CSU Thalmässing 2017

Als integriertes ländliches Entwicklungskonzept (kurz ILEK) wird ein besonderes Konzept zur ländlichen Entwicklung bezeichnet, das darauf abzielt, den ländlichen Raum gleichzeitig als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturraum weiterzuentwickeln. Dieses Konzept zielt auf eine möglichst umfassende Berücksichtigung verschiedener Handlungsfelder ab. Dabei sollen regionaltypische Eigenheiten besonders berücksichtigt werden, und es sollen regionalinterne Konflikte aktiviert und regionale Netzwerke aufgebaut werden. In diesem Fall wurden – in Kleingruppen – Vorschläge und Konzepte erarbeitet, die eine engere Zusammenarbeit und gemeindeübergreifende Projekte mit den Gemeinden Allersberg, Hilpoltstein, Greding, Heideck und Thalmässing zum Ziel haben.

Zu folgenden Themen wurden an den verschiedenen Abenden Vorschläge erarbeitet, die beispielhaft genannt werden:

- **Landwirtschaft und Landschaft:** aktive Landschaftspflege, Stärkung Nebenerwerbslandwirtschaft
- **Kultur und Tourismus:** Optimierung Rad- und Wanderwegenetze, Förderung Wirtshauskultur, Vernetzung Tourismusbus
- **Demografie und Daseinsvorsorge:** gemeinsame Jugendkulturarbeit, Barrierefreiheit optimieren, Wohn- und Betreuungsmöglichkeiten
- **Wirtschaft und Infrastruktur:** interkommunales Gewerbegebiet, Unternehmensvitanz, Hochschule in der Region
- **Orts- und Innenentwicklung:** interkommunales Leerstandsmanagement und Immobilienwirtschaft

Basierend auf den vorgeschlagenen Punkten wird nun ein Handlungsplan vom Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken erarbeitet. So soll sichergestellt werden, dass die Maßnahmen und Handlungen verschiedener regionaler Akteure bei der Entwicklung einer Region zusammenwirken und dem gemeinsamen definierten Ziel dienen.

Wir von der CSU Thalmässing hoffen sehr, dass aus den Vorschlägen und Anregungen dieser Werkstattabende in absehbarer Zeit reale Projekte werden, die die Lebensqualität in unseren Gemeinden erhöhen. Wir werden daher für unsere Bürger am Ball bleiben um sicher zu stellen, dass dieses Konzept nicht, wie bereits einige vorher, in einer Schablonen verfaßt.

Beachten Sie bitte auch den Namenswettbewerb für die ILE Südlicher Landkreis Roth im Mitteilungsblatt!

Wir freuen uns über Vorschläge.

Verschiedenes...



Am 14. Oktober gaben sich unser Vorstandskollege und Marktgemeinderat **Johannes Maffinger** und **Ruth Betz** im Rathaus in Thalmässing das Ja-Wort. Eine Abordnung des Marktrats empfing neben vielen weiteren Gratulanten das frisch getraute Paar am Ausgang des Rathauses in Thalmässing und überreichte ein kleines Präsent.

Unser Altbürgermeister und Bezirksrat **Ernst Schuster** und seine Ehefrau **Margareta** feierten im Sommer kurz hintereinander jeweils ihren 65. Geburtstag. CSU-Ortsvorsitzender **Michael Kreichauf** und Rainer Koppert von TSV Eysölden gratulierten bei einem Besuch in Rappentannburg.



Im August haben wir nach einem Arbeitsbesuch der Staatssekretärin im Bundesverkehrsministerium **Dorothee Bär MdB** im Landkreis Roth die Gelegenheit genutzt, die Lärmschutzprobleme an der A9 in Lohen direkt an das Verkehrsministerium weiterzugeben. Im Garten von **Volker Baser MdB** haben wir in lockerer Runde mit dem **Landesrat** **Ernst Schuster** und unserem CSU-Ortsvorsitzenden **Michael Kreichauf** die Problematik des abgesunkenen Lärmschutzwalls dargestellt und

genommen. Eine Marktratsaktion übernahm am 10.04.2017 als einzige Fraktion ein zusammen mit der Vorstandsmannschaft des CSU Ortsverbandes ausgearbeitetes Papier an Bürgermeisterin Kittinger. Im fünfteiligen Papier mit 9 Anlagen wurde auf Ökologie, Mobilität, Bäume, Lampen, Fahrradständer, Brunnen, Bankbänke, Schaukeln, Müllbehälter, Bänke, Pötte und Beschulung eingegangen und konstruktive Vorschläge gemacht.

Fazit des Papiers

Der Marktplatz soll die „gute Stube“ des Marktes Thalmässing sein. Dementsprechend sollte daran gearbeitet werden, dass dies auch nach außen hin ersichtlich ist. Das bestehende Gestaltungskonzept von Prof. Kittinger mit dem entsprechenden Elementen ist einmalig und sollte es auch bleiben. Verbesserungen sind teilweise nötig, aber auch möglich, ohne den Bestand in seinen wesentlichen Teilen zu ändern.

Ziele für rasche Maßnahmen

- Zeitnah muss ein Beleg auf dem Marktplatz angebracht werden, der eine Verbesserung für die Fußgänger darstellt.
- Die Situation der Baumscheiben und der Parkplätze muss schnellstmöglich in Angriff genommen werden.

Wir haben uns bemüht, konstruktive Anregungen für die bessere Gestaltung des Marktplatzes zu machen und hoffen, dass diese im Markt auf offene Ohren treffen. Wir würden uns wünschen, dass unsere Bemühungen zu einem schönen Marktplatz und damit einem schönen Kern des Marktes Thalmässing führen.

Vor kurzem haben wir im Bau-Ausschuss übrigens beantragt, dass der durch die Raiffeisenbank bereits teilweise umgestaltete Eingangsbereich zum öffentlichen Bereich durch die Marktgemeinde vorangetrieben als Funktions- und Optplatz für den restlichen Marktplatz vorab mit neuem barrierefreien Pflaster (Gelbwegplatten) ausgestattet werden soll.

Stärkung der Ortsteile durch eine „Ortsteile-Pauschale“ von **Gerhard Dollinger**

Die Gemeinde Thalmässing hat 5.360 Einwohner. Neben dem Kernort Thalmässing besteht die Gemeinde aus weiteren 38 Ortsteilen, für die 24 Ortsprecherinnen und Ortsprecher tätig sind. Die Ortsprecher/Ortsprecherinnen sind Bindeglied zwischen dem jeweiligen Ort, den sie vertreten und der Gemeindeverwaltung.

Sind gemeindliche Aufgaben innerhalb der Ortsteile zu erledigen, die finanziell von der Gemeindeverwaltung zu tragen sind, stimmen sich die Ortsprecher/Ortsprecherinnen mit der Verwaltung ab. Dies geschieht in der Regel durch direkten Austausch mit der Verwaltung, durch Überlassung einer Mängelanzeige oder durch Ansprache im Rahmen einer Bürgerversammlung.

Um sich die vielfache Abstimmung zu ersparen und so sowohl Ortsprecher/Ortsprecherinnen wie die Gemeindeverwaltung zu entlasten, sollte den einzelnen Ortsteilen pro Kalenderjahr ein pauschaler Geldbetrag als „Budget“ zur Verfügung gestellt werden, womit anfallende kleinere gemeindliche Aufgaben vom Ortsprecher/von der Ortsprecherin selbstständig beauftragt und erledigt werden können. Ziel dieser Pauschale ist es, dass geringfügig anfallende Kleinarbeiten ohne vorherige Rücksprache mit der Gemeindeverwaltung schnell erledigt werden können. Die Ortsteile-Pauschale verbleibt unter Hoheit der Gemeinde-Verwaltung.

Die „Ortsteile-Pauschale“ könnte dabei beispielhaft für Anschaffungen zur Pflege und Verschönerung gemeindlicher Flächen, für Reparaturkosten gemeindlicher Anlagen/Sachen in Eigenregie oder für Aufwandsersatz für engagierte Bürgerinnen und Bürger z.B. bei gemeinsamen Arbeitsdiensten in den Ortsteilen verwendet werden.

Der CSU-Ortsverband hält dabei eine Größenordnung von 300 EUR für die kleinen Ortsteile bis 1000 EUR für den größten Ortsteil für realistisch und angebracht. Einen entsprechenden Antrag auf Einführung einer solchen Ortsteile-Pauschale hat der CSU Ortsverband eingebracht.

Thalmässing aktuell CSU

Kreis Roth

Informationsblatt der CSU Thalmässing

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auch am Ende dieses Jahres möchte ich mit Ihnen gemeinsam wieder auf das Jahr 2017 zurückblicken. Was waren die großen politischen Themen und welche Fragen bewegten uns auf Gemeindeebene?

Spannend war und ist die Bundes- und Landespolitik im Jahr 2017. Das knappe und schwer einzuordnende Ergebnis der Bundestagswahl führte dazu, dass bis heute – fast 3 Monate nach der Wahl – noch keine neue Regierung gebildet werden konnte. Nach zähen Verhandlungen wurden die Gespräche für ein erstmaliges Jamaika-Bündnis auf Bundesebene abrupt abgebrochen, obwohl dieses Bündnis meiner Meinung nach auch eine interessante Chance für einen politischen Neuanfang gewesen wäre.

Auf Landesebene konnte der Führungsstreit in der CSU nun glücklicherweise beigelegt werden. Ich persönlich freue mich besonders, dass die Wahl zum designierten Ministerpräsidenten auf unsern fränkischen **Fluss- und Heimatminister Dr. Markus Söder** gefallen ist, der meiner Meinung nach für dieses Amt hervorragend geeignet ist. Im September, bei unserer Veranstaltung mit Dr. Söder im Thalmässinger Landgasthof (siehe Bericht auf Seite 3), konnten sich mit mir die Vertreter der Vereine und Verbände im Markt Thalmässing und mehr als 300 Besucher von seinen rhetorischen und fachlichen Fähigkeiten überzeugen und waren begeistert.

Im Marktgemeinderat haben unsere sechs CSU-Markträte in den vergangenen Monaten wieder einige Verbesserungsvorschläge eingebracht. Die wichtigsten beiden waren ein Antrag zur Marktplatzgestaltung und -belegung von **Johannes Maffinger** und auf Initiative unseres Vorstandsmitglieds und Ortsprechers **Gerhard Dollinger** aus Dörschhausen ein Antrag zur Stärkung der Ortsteile (siehe Seite 2). Auch die Bemühungen für ein integriertes ländliches Entwicklungskonzept im südlichen Landkreis Roth wurden fortgesetzt. Bei den Arbeitskreisen hierzu haben wir vom Ortsverband Thalmässing gerne aktiv gearbeitet (siehe Bericht von **Monika Maffinger** und **Sabine Ronge** auf S.4).

Anscheinend war die Arbeit im Marktrat geprägt von einem guten Miteinander. So konnten im zurückliegenden Jahr gemeinsam mit dem Bürgermeister und den Kolleginnen und Kollegen der anderen Fraktionen viele große Themen angepackt und vorangebracht werden. Mit der Einweihung konnte das große Thema **Thalmässinger Feuerwehrhaus** abgeschlossen werden. Mit der Fertigstellung des ersten Abschnitts der Breitbanderschließung konnte dank des hilfreichen Zuschussprogramms der Staatsregierung eine zukunftsrichtige Verbesserung der Infrastruktur für unsere Bürger und unsere Firmen erreicht werden. Außerdem wurden die ersten Schritte für die großen Zukunftsprojekte **Turnhalle Thalmässing** und **Mehrfamilienwohnhaus Am Mühlbach** nach langer Vorarbeit auf den Weg gebracht. Mit dem **Anschluss von Eysölden, Tiefenbach und Steindl** an die Kilanlage Thalmässing wurde ein mutiger Schritt vollzogen. So wurde die langfristige wirtschaftlich und ökologisch sinnvolle Lösung gewählt, wobei das Thema Solidargemeinschaft aller Bürger der Marktgemeinde auch für die Zukunft eine große Rolle spielen wird. Eine **Riesenchance für Eysölden und Pyras** ist meiner Meinung nach die Dorfverneuerung. Im Januar erfolgt der Startschuss für die Arbeitskreise, wozu auch ich alle interessierten Bürgerinnen und



Einer der Gründe des Besuchs des Staatsministers war, dass der Landkreis Roth auf Initiative unseres CSU-Ortsvorsitzenden **Michael Kreichauf** und des **Späther Bürgermeisters Udo Weigand** mit Unterstützung von **Volker Baser MdB**, im neuen Landesentwicklungsprogramm wieder in den Raum mit besonderem Handlungsbedarf aufgenommen wurde und so bei Baumaßnahmen höhere Zuschüsse gewährt werden können.



Mindestens genauso wichtig war aber natürlich die Übergabe des Förderbescheids für den 2. Teil der Breitbanderschließung für die kleinen Thalmässinger Ortsteile über **800.000 Euro**. Laut Bürgermeister **Georg Kittinger** hat das Breitbandförderprogramm seinen Namen wirklich verdient und bringt den ländlichen Raum voran.



Natürlich trug sich der Heimatminister und unser Landtagsabgeordneter in Anwesenheit der Marktrats-Fraktionsvorsitzenden und des Bürgermeisters auch in das Goldene Buch der Marktgemeinde Thalmässing ein.



Anschließend zog Staatsminister Dr. Söder zu den Klängen des Bayerischen Defiliermarschs in den Festsaal des Thalmässinger Landgasthofs ein. Die Blaskapelle Thalmässing sorgte dabei den ganzen Abend für eine gute Stimmung.



In der kurzweiligen und unterhaltsamen Rede, die oftmals von Applaus unterbrochen wurde, schlug Dr. Söder einen weiten Bogen vom fränkischen ländlichen Raum und dessen Chancen über Bayern bis zu bundespolitischen Themen.



Dies mal als 100. Besucher zum Baum gelte.